



Die Feuerwehren Bayerns im Zahlenspiegel

EINSATZSTATISTIK + STÄRKE 2007

STICHTAG: 04.01.2008



Zahlen – Daten – Fakten

© Bayerisches Staatsministerium des Innern, Sachgebiet ID2- alle Rechte vorbehalten.

Falls nicht anders angegeben, unterliegen alle Texte, Daten, Bilder einschließlich deren Anordnung dem Urheberrecht (Copyright). Gewerbliche Nutzung in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung (auch im Internet), Vervielfältigung oder Verwendung – auch auszugsweise – ist nur nach vorheriger Genehmigung gestattet. Die Einsatzfotos wurden uns freundlicherweise von der Freiwilligen Feuerwehr Vaterstetten (Lkr. Ebersberg) zur Verfügung gestellt.

Der sonstige unveränderte Nachdruck dieses Werks und die Auswertung ist mit Quellenangabe natürlich gestattet. Die bereit gestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität übernommen.



Einsatzstatistik 2007 der Feuerwehren in Bayern - Kurzbericht

Im vergangenen Jahr mussten die Feuerwehren in Bayern mehr als 207.000 Mal ausrücken. Das entspricht einer Steigerung von 1 % gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich hierzu beigetragen hat ein erheblicher gestiegener Anteil an Unwettereinsätzen (Sturmschäden). Es sind daher auch weiterhin entsprechend viele technische Hilfeleistungen zu verzeichnen. Bei den Bränden ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr feststellbar. So wurden die Feuerwehren zu 18.835 Bränden (+ 5,6 %), zu 128.977 Technischen Hilfeleistungen (+ 1,1 %) und zu 41.931 (+ 3,8 %) Rettungsdiensteinsätzen alarmiert. In 17.450 Fällen gab es Fehlalarmierungen (- 7,8 %). Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da jeder Einsatz die Helferinnen und Helfer gerade bei den Freiwilligen Feuerwehren belastet, da sie entweder von Ihrem Arbeitsplatz, Ihrer Freizeit oder auch aus ihrer Nachtruhe zum Dienst gerufen werden.

Diese Hilfeleistungen wurden von 7.736 Freiwilligen Feuerwehren, 7 Berufsfeuerwehren sowie 245 Werk- und Betriebsfeuerwehren im Freistaat erbracht. Hier leisten mehr als 334.000 Personen aktiven Feuerwehrdienst. Erfreulich dabei ist, dass die Anzahl der weiblichen Dienstleistenden mit über 22.000 Feuerwehrfrauen kontinuierlich zunimmt. Dies ist natürlich auch der nicht unerheblichen Jugendarbeit in 4.913 Jugendgruppen mit über 51.000 Mitgliedern zuzuschreiben. In diesen sind schon über ein Fünftel der Mitglieder weiblich.

Erfreulich ist die recht hohe Anzahl der durch die Feuerwehr bei Bränden geretteten Mitbürgerinnen und Mitbürger (1.417 Personen). Bedauerlicherweise kam für 53 Opfer jegliche Hilfe zu spät und sie konnten nur noch tot geborgen werden. Beide Zahlen zeigen, welche Bedeutung weiterhin die Menschenrettung bei Bränden einnimmt.

Bei den technischen Hilfeleistungen und Verkehrsunfällen ist ein deutlicher Zuwachs bei der Personenrettung im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres zu vermelden. So konnten die Feuerwehrleute 8.514 Bürgerinnen und Bürger retten; aber bei 1.377 Personen war keine Hilfeleistung mehr möglich und diese konnten nur noch tot geborgen werden. Bei der organisierten Ersten Hilfe („First Responder“) konnte 6.635 Personen geholfen werden, für 324 Opfer kam jegliche Hilfe zu spät.

Dieses Engagement der vielen Helfer, die selbstlos und oft unter Einsatz ihrer Gesundheit oder auch ihres Lebens den Dienst für die Gemeinschaft verrichten, hat auch seinen Preis: so wurden nach Angaben des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes im vergangenen Jahr 2.050 Feuerwehrdienstleistende hauptsächlich beim Einsatz- und Übungsdienst verletzt. Nur ein geringer Teil der Fälle waren Wegeunfälle. Ein Feuerwehrmann verlor im Dienst für die Allgemeinheit sein Leben.

Der Freistaat Bayern fördert den Brandschutz und den Technischen Hilfsdienst. So wurden an die Gemeinden und Landkreise für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten sowie den Bau von Feuerwehrgerätehäusern im vergangenen Jahr staatliche Zuwendungen in Höhe von über 30 Millionen Euro ausbezahlt.

Anmerkung: Im Jahr 2007 wurde das Berichtswesen in Bayern (Stärkemeldung und Einsatzstatistik) in etlichen Bereichen erheblich erweitert bzw. umgestellt. Die Zahlen sind daher in vielen Punkten nicht direkt mit denen der Vorjahre vergleichbar bzw. im Rahmen der Umstellungsarbeiten von den Kreisverwaltungsbehörden und Einheiten teilweise noch nicht komplett durchgeführt und daher u.U. auch nicht vollständig.



Die Feuerwehren Bayerns im Zahlenspiegel

Zahlen – Daten – Fakten

1. Potenzial der Feuerwehren Bayerns

Stand: 04. Januar 2008

Art	Berufsfeuerwehren		Freiwillige Feuerwehren		Werk- und Betriebsfeuerwehren	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Feuerwehren	7	7	7.736	7.750	245	242
ständige Wachen (Feuerwachen)	21	21	12	12	48	48
ständig besetzte Feuer- wehr-Einsatzzentralen	7	7	14	18	48	30
Feuerwehrgerätekäuser	0	0	8.150	8.208	246	244
aktive Feuerwehr- dienstleistende	2.584	2.504	322.359	319.960	9.585	9.417
davon hauptberuflich	2.584	2.504	424	431	1.590	1.611
davon weiblich	10	10	22.557	21.047	178	135
Feuerwehrranwärter	-	-	51.257	51.670	41	36



1.1 Stärke der Feuerwehren

Regierungsbezirk	Anz. Gemeinden	Freiwillige Feuerwehren								Berufsfeuerwehren		Werk- und Betriebsfeuerwehren	
		Anzahl der FF	aktive Feuerwehrdienstleistende	davon weiblich	davon hauptberuflich	davon Atemschutz-Geräteträger	Jugendgruppen	Fw-Anwärter	davon weiblich	Anzahl der BF	Personal	Anzahl der WF/BtF	Personal
Oberbayern	500	1.326	63.066	3.202	53	17.196	872	9.068	1.704	2	1.592	60	2.837
Niederbayern	258	1.046	49.880	2.440	32	9.275	725	7.162	1.337	0	0	21	1.142
Oberpfalz	226	1.028	46.724	5.776	27	6.925	925	10.447	3.286	1	101	19	614
Oberfranken	214	1.198	39.832	3.469	93	6.645	710	6.004	1.527	0	0	20	538
Mittelfranken	210	1.082	38.423	2.615	88	6.415	454	4.945	1.126	2	577	28	1.106
Unterfranken	308	1.004	38.984	3.133	94	8.356	732	7.867	1.774	1	106	38	1.452
Schwaben	340	1.052	45.401	1.893	37	9.059	493	5.733	1.086	1	208	58	1.885
Summe	2.056	7.736	322.310	22.528	424	63.871	4.911	51.226	11.840	7	2.584	244	9.574

Bei den Feuerwehren Bayerns bestehen 82 Musikzüge, in denen 2.677 Feuerwehrdienstleistende mitwirken.



1.2 Ausrüstung der Feuerwehren

Art der Ausrüstung	Berufs- feuer- wehren	Freiwillige Feuer- wehren	Werk- feuer- wehren	Betriebs- feuer- wehren
Tragkraftspritzen-Anhänger TSA	4	2.361	32	10
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, TSF-Tr, TSF-W	0	2.712	24	13
Löschgruppenfahrzeug LF	30	3.385	114	16
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF	29	132	21	0
Tanklöschfahrzeug TLF	8	1.266	74	8
Anhängeleiter AL	1	278	32	4
Drehleiter DL, DLK und Teleskop-/Gelenkmast	32	378	29	2
Boot RTB 1, RTB 2, MZB	14	375	6	1
Kranwagen KW	3	3	0	0
Gerätewagen GW	26	208	40	2
Wechseladerfahrzeuge WLF	16	39	23	2
Rüstwagen RW	10	308	12	1
Kommandowagen KdoW	25	147	26	4
Einsatzleitwagen ELF, ELW 1, ELW 2	22	268	50	2
Mehrzweckfahrzeuge MZF	27	1.622	77	8
Verkehrssicherungsanhänger	1	201	2	0
Schlauchwagen SW	3	153	5	0
Abroll-/Absetzbehälter	94	115	82	7
Tragkraftspritzen TS	15	6.905	163	31
ABC-Körperschutz	50	878	269	25
Wärmebildkamera	53	346	59	10
Pressluftatmer PA	1.434	26.930	2.447	344
Tauchgeräte	99	117	0	0
Strahlenschutz-Sonderausrüstung	12	356	37	0
Schmutzwasserpumpen	18	2.301	198	15



2. Einsätze der Feuerwehren Bayerns

Art	Brände		Technische Hilfeleistungen		Rettungsdienst		Fehlalarmierungen		Sicherheitswachen	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Freiwillige Feuerwehren	13.728	12.751	91.706	89.209	0	0	7.977	7.745	13.454	13.165
Berufsfeuerwehren	4.127	4.049	27.117	27.902	38.782	37.621	5.146	5.648	5.878	7.143
Werk-/Betriebsfeuerwehren	980	1.027	10.154	10.344	3.149	2.737	4.327	5.537	13.100	29.744
Gesamt	18.835	17.827	128.977	127.455	41.931	40.358	17.450	18.930	32.432	50.052

2.1 Entwicklung bei den Einsätzen

Einsatzart	Jahr									
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Brand	18.782	17.502	17.799	16.982	20.062	21.793	17.319	18.152	17.827	18.835
Technische Hilfeleistung	88.801	69.828	86.783	104.575	123.465	116.226	101.839	111.391	127.455	128.977
Rettungsdienst	41.850	46.651	47.675	47.013	43.848	41.589	39.493	39.023	40.358	41.931
Fehlalarmierungen	21.080	15.562	16.449	15.483	18.250	19.191	14.938	17.608	18.930	17.450
Summe	170.513	149.543	168.706	184.053	205.625	198.799	173.589	186.174	204.570	207.193



2.2 Brände

Brandobjekte		
1	Wohnungen	3.813
2	Verwaltung, Büro	263
3	Geschäft, Warenhaus	382
4	Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb	381
5	Hotel, Gaststätte	295
6	Theater, Versammlungsstätte, Kino, Museum, Ausstellung, Kirche, Schule, Sportanlage	285
7	Krankenhaus, Alten-, Kinder-, Pflege-, Behindertenheim, Strafanstalt, Sammelunterkunft	448
8	Garage	399
9	Baustelle, Rohbau	91
10	Land-/Forstwirtschaft	1.163
11	Verkehrsanlage, Bahnhof, Hafen, Pipeline	156
12	Fahrzeug	2.190
13	Kleinteile (Mülltonne, Abfallhaufen, Baum)	2.680
14	Lager, Spedition	253
15	Industrie, Energieversorgung	1.039
16	Freifläche (Wald, Moor, Heide, Gras, Müll)	2.363
17	Sonstiges	1.984
Brandausbreitung		
1	ein Raum	5.860
2	Raumgruppe, Wohnung, Brandabschnitt, Geschoß	1.130
3	Gebäude	1.149
4	Nachbargebäude, -anlage	122
5	gefährliche Stoffe im Brandbereich (Chemikalien, Druckgasflaschen)	78
6	radioaktive Stoffe im Brandbereich	11
Brandumfang		
1	Kleinbrand	11.465
2	Mittelbrand	2.648
3	Großbrand	812
4	Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	3.105
Löschwasserentnahme		
1	Fahrzeug-Löschwasserbehälter	7.374
2	Hydrant	2.525
3	Löschwasserbrunnen, -behälter, -teich	233
4	Offenes Gewässer	495
5	Sonstiges	7.84
Personenrettung und –schäden bei Bränden		
1	durch die Feuerwehr gerettete Personen	1.417
2	davon über Feuerwehrleitern gerettet	1.181
3	durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	53



2.3 Technische Hilfeleistungen

Schadensereignis bzw. Art der Hilfeleistung		
1	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	8.555
2	Unfall mit Schienenfahrzeugen	238
3	Unfall mit Luftfahrzeugen	82
4	Unfall mit Wasserfahrzeugen	56
5	Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	261
6	Hochbauunfall, Einsturz oder Einsturzgefahr von Gebäuden oder Gebäudeteilen	129
7	Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen usw.)	1.602
8	Tiefbau-/Silounfall	77
9	Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen	724
10	Wasser-/Eisunfall	179
11	Wasserschäden (z.B. Rohrleitungsbruch, geplatzter Schlauch)	5.435
12	Hochwasser, Überschwemmung, gefährdete Dämme, Eisstau	6.783
13	Sturmschaden	21.316
14	Tierunfall (Tierbergung)	4.145
15	Insekten	7.732
16	Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	1.388
17	Ölspur, Öl auf Fahrbahn	8.821
18	Öl auf Gewässer	442
19	Freiwerden gefährlicher Stoffe oder Gefahr, dass gefährliche Stoffe freiwerden (Mineralöle, Chemikalien, Druckgasflaschen, Explosivstoffe, radioaktive Stoffe)	1.690
20	Vermisste Personen	928
21	Versperrter Raum oder versperrte Wohnung bei akuter Gefahr	7.458
22	Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	555
23	Wassertransport, Wasserversorgung	785
24	Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG, z.B. Abstellen von Drehleitern für Montagearbeiten, Unterstützung für Veranstaltungen, Aufsperrn von Wohnungen ohne akute Gefahr, Maibaum aufstellen, Absicherung von Umzügen usw.	10.822
25	First Responder	11.966
26	Besetzen der Nachalarmierenden Stellen (NaSt)	913
27	Einsatz zur Technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	2.980
28	Sonstiges	24.741
Personenrettung und –schäden bei technischen Hilfeleistungen		
1	durch die Feuerwehr gerettete Personen	8.514
2	durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	1.377
First Responder		
1	gerettete Personen	6.635
2	Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	324



2.4 Eingesetzte Fahrzeuge (Auszug)

Bezeichnung		
1	Tragkraftspritzenfahrzeuge und –anhänger (TSF / TSA)	13.108
2	Tanklöschfahrzeuge (TLF / TroTLF)	33.285
3	Dreh- und Anhängelaternen (DL / AL)	29.522
4	Löschgruppenfahrzeuge (LF / HLF)	91.807
5	Rüstwagen	10.869
6	Gerätewagen, Wechselladerfahrzeuge mit AB	4.059
7	Mehrzweckfahrzeuge, Mannschaftstransportwagen	46.831
8	Einsatzleitwagen, Kommandowagen	42.107
9	Arbeitsboote	386
10	Fahrzeuge für den Rettungsdienst bei BF und WF	11.7538

2.5 Eingesetzte Geräte (Auszug)

Art der eingesetzten Geräte		
1	umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Pressluftatmer)	25.563
2	Tauchgeräte	146
3	Kleinlöschgerät, Feuerlöscher, Kübelspritze (auch in Bereitschaft)	5.880
4	C-, B-, Pulver-, Schaumrohre u.ä. (auch in Bereitschaft)	28.649
5	Druckluft-Schaumstrahlrohr (auch in Bereitschaft)	760
6	Tragbare Feuerwehrlaternen (Steckleiter, Schiebleiter)	5.911
7	Hebezeuge (Hydraul. Heber, Zahnstangenwinde, Luftheber u.a.)	707
8	Zuggeräte (Mehrzweckzug, Seilwinde u.a.)	1.208
9	Spreizer, Schneidgeräte	4.455
10	Arbeitsgeräte (Motorsäge, Trennschleifer, Brennschneidgerät u.a.)	15.970
11	Be- und Entlüftungsgeräte	4.576
12	Stromerzeuger	12.420
13	Pumpen (Feuerlösch-Kreiselpumpen, Tragkraftspritzen)	5.333
14	Schmutzwasserpumpen	2.901
15	Ölschadengerät	1.944
16	Öl-/Chemiebindemittel	35.201
17	Strahlenschutz-Sonderausrüstung	33
18	Ausrüstung für Einsätze mit gefährlichen Stoffen/Chemikalien (z.B. Chemikalienschutzanzüge, Gasmessgeräte, säurefeste Geräte)	1.219
18	Wärmebildkameras/-geräte	3.450



2.6 Fehlalarmierungen

Art der Fehlalarmierungen		
1	Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	4.310
2	Böswilliger Alarm	597
3	Brandmeldeanlage	10.929
4	Sonstige	1.614

2.7 Unfälle im Feuerwehrdienst

Angezeigte und meldepflichtige Fälle im Feuerwehrbetrieb		
1	Verletzte insgesamt	2.050
2	davon Arbeitsunfälle im engeren Sinn	2.014
3	davon Wegeunfälle	36
4	davon Berufskrankheiten	0
5	davon Fälle mit Todesfolge	1
Fälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von 1 bis 3 Tagen / sonstige Fälle		
1	Arbeitsunfähigkeit von 1 bis 3 Tagen und sonstige Fälle	145



3. Abnahme von Feuerwehrfahrzeugen

Neuabnahmen von Feuerwehrfahrzeugen durch die Prüfstelle für Feuerwehrgeräte		2007	2006
Löschgruppenfahrzeuge	LF , HLF	100	134
Tanklöschfahrzeuge	TLF 16/25	8	4
Tragkraftspritzenfahrzeuge	TSF, TSF-W, TSF-Koffer	63	91
Drehleitern	DLK 23-12	8	12
Gerätewagen	GW	6	2
Rüstwagen	RW	4	9
Sondergeräte und -fahrzeuge		17	18
Gesamtzahl		206	270

Neuabnahmen in Bayern
Verteilung auf Regierungsbezirke

Regierungsbezirk	Fzg. + Geräte	%
Oberbayern	55	26
Niederbayern	35	17
Oberpfalz	20	10
Oberfranken	28	14
Mittelfranken	23	11
Unterfranken	22	11
Schwaben	23	11
Gesamt	206	100



Der Jahresberichtbericht 2007 der Prüfstelle für Feuerwehrgeräte bei der TÜV Süd Auto Service GmbH zeigt einen starken Anstieg bei neu beschafften Fahrzeugen. Nach wie vor ist ein hoher Anteil an Löschgruppenfahrzeugen (LF / HLF) vertreten, aber auch sehr viele Mehrzweckfahrzeuge (MZF, MTW) und Gerätewagen.

Die Neuabnahmen werden im Allgemeinen direkt bei den Herstellern durchgeführt. Technische Grundlagen sind die StVZO, DIN- und EN-Normen, Ländererlasse, die Vorgaben der Unfallversicherer, sowie die Maschinenrichtlinie. Ziel der Abnahmen ist es, den Feuerwehren möglichst unfall- und betriebssichere Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Festzustellen ist, dass „nicht-deutsche“ Hersteller auch nicht in Deutschland prüfen lassen.

Wie bisher ist bei der Abnahme die fehlende Beladung ein Problem, da hierdurch zu Schwierigkeiten bei der Beurteilung von Zugänglichkeit, Entnehmbarkeit und der Gewichtsverteilung auf die Achsen kommen kann.

Die neue Fahrzeuggeneration im Transporter- und LKW-Fahrgestellbereich ist durch weiterentwickelte und aktualisierte Abgas- und Sicherheitstechnologien schwerer geworden. Parallel hierzu geht laut dem TÜV Süd der Trend der Feuerwehren zu immer größeren Basisfahrgestellen – dies führt immer öfter zu extremer Überladung, die nur noch durch Entfernen von Zusatzbeladung und „Ablitern“ von Löschwassertanks bzw. durch Ausnahmegenehmigungen in den Griff zu bekommen ist. Zunehmend sei auch die kritische Grenze neben dem Gesamtgewicht bei der zulässigen Hinterachslast. Große Löschfahrzeuge würden immer öfter auch den Grenzwerten des Baurechts für Feuerwehrzufahrten (Gesamtgewicht 16 t, Hinterachslast 10 t) „kratzen“.

Auffällig ist noch immer bei Erstbegutachtungen zur Erstellung der Zulassungsdokumente ist eine steigende Anzahl von erforderlichen Ausnahmegenehmigungen wegen Abweichungen von der StVZO. Diese entstehen wiederum meist durch Sonderkonstruktionen wie z.B.

- von der Serie abweichende ungeprüfte Sitzkonstruktionen und Gurtbefestigungen (teilweise sogar notwendig, um Normfahrzeuge mit handelsüblichen Fahrzeugen realisieren zu können!)
- unzulässige lichttechnische Einrichtungen in vielfältiger Weise
- falsch angebaute lichttechnische Einrichtungen, z.B. nicht ausreichende Sichtbarkeitswinkel usw.

Der europäischen Systematik der Normung folgend werden nach und nach alle Einzelnormen für Fahrzeuge überarbeitet und angepasst. Dadurch entstehen teilweise neue, teilweise weiterentwickelte Typen von Feuerwehrfahrzeugen (StLF 10/6, HLF 10/6). Normen beschreiben in der Regel Mindestanforderungen; sie werden nach Feststellung der Prüfstelle inzwischen jedoch fast regelmäßig wesentlich überschritten.